Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 25. Juni 2015

Niederschrift
über die 11. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 15.06.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:50 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Levente Sárközy

Name	**Bemerkung**

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt
Herr Klaus Jäger
Herr Daniel Herold
Herr Rico Kusche
Herr Bernd Stubenrauch
Herr Dieter Rappenhöner
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin
Herr Jörg Schmidt
Herr Dirk Brückner

Beratendes Mitglied

Herr Ludwig Bergmann
Frau Dr. Ilona Gogsch
Herr Matthias Gräf
Herr Rüdiger Müller
Herr Karl-Jörg Rößiger
Herr Frank Thiele

Abwesende:

Name	**Bemerkung**

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ralf Bräunel	entschuldigt
Frau Ilka Reißner	entschuldigt
Herr Thomas Salzmann	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Dip. Ing. Silvio Lux	entschuldigt
Herr Günter Wetzel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu TOP 4.1
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Hofmann	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 2., 2.1.
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 2., 4.2.
Herr Löffler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 2.1.
Frau Schramm	FG Straßenverkehrsbehörde	zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Muß	ZWAV	zu TOP 3.
Frau Schott	Freie Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.05.2015
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Information zum ESF-Programm
2.1. Information über die Förderantragstellung EFRE zur Entwicklung der Elsteraue
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP/Initiative Plauen, Reg.-Nr. 52-15
3. Information zum Stand Entwässerung Wohngebiet Possig/Straßberg
4. Vorberatung
4.1. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept
Drucksachennummer: 172/2015
4.2. Brachenkonzept der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 181/2015
4.3. 5. Änderung der Grünanlagen- und Gebührensatzung
Drucksachennummer: 165/2015
4.4. Willensbekundung zur Einziehung eines Teiles eines öffentlichen Weges (über das Schulgelände der Astrid-Lindgren-Grundschule) zwischen Stöckigter Straße und Gebrüder-Lay-Straße
Drucksachennummer: 190/2015
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 11. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i.V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der

ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden die Stadträte Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, und Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass die Tagesordnung um den TOP 2.1. Information über die Förderantragstellung EFRE zur Entwicklung der Elsteraue - Antrag der Fraktionen CDU und FDP/Initiative Plauen, Reg.-Nr. 52-15, erweitert wird.

Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.05.2015

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit über die 10. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.05.2015 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, ist mit der Beantwortung seiner Anfrage zur Verschmutzung des Mühlgrabens nicht zufrieden. Auch wenn vor Ort kein Verursacher festgestellt wurde, kann sich der Zustand jedoch wiederholen.

Herr Bürgermeister Sárközy verspicht, die untere Wasserbehörde des LRA bzw. die Gewässerpflege der Stadt Plauen anzuhalten, regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Zur Ermittlung des Verursachers ist jedoch die zeitnahe Feststellung der Verschmutzung durch die Fachleute erforderlich.

Weitere Feststellungen von Gewässerverschmutzungen können im Sekretariat des FG Tiefbau, 291 – 1681, angezeigt werden.

2. Information zum ESF-Programm

Herr Forster, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Beteiligung der Stadt Plauen am Europäischen Sozialfonds (ESF) mit dem Projekt „östliche Bahnhofsvorstadt“.

Der ESF ist ein soziales, kein investives Programm. Es werden demzufolge keine Baumaßnahmen oder die Beschaffung von Utensilien und Materialien gefördert, sondern die Investition soll direkt den Menschen zugute kommen.
Die Laufzeit des Programms ist von 2015 bis 2020 angelegt.
Für die Übergangsregion (Chemnitz, Dresden) steht ein Volumen von 32,4 Mill. EUR zur Verfügung. Es kann ein Fördermittelsatz bis zu 95 % gefördert werden.
Gefördert wird die Erstellung von gebietsbezogenen Konzepten und deren Umsetzung, vor allem im Bildungsbereich, Wiedereingliederung, Beschäftigungsmaßnahmen.
Ziel ist, benachteiligte Gruppen bezüglich der Chancengleichheit im gesellschaftlichen Leben oder am Arbeitsplatz zu unterstützen.

Die Förderrichtlinie wurde in mehreren Workshops erarbeitet, im März gab es dazu einen Kabinettsbeschluss und die öffentliche Bekanntmachung.
Das Programm läuft in drei Phasen ab: 1. Erstellung einer kurzen Projektskizze. Der Einreichungstermin war der 07. Mai 2015. 2. Erstellung eines gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes bis Juli 2016 und 3. Konzeptumsetzung.

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am ESF war die Erbringung bestimmter Nachweise, wie z.B. eine soziale Benachteiligung, ein sozialräumlicher Zusammenhang, die Überschneidung mit investiven Programmen (hier: Stadtumbaugebiet Schloßberg, Sanierungsgebiet östliche Bahnhofsvorstadt) sowie soziale Einrichtungen und Organisationen vor Ort.
Dies ist im Gebiet der östlichen Bahnhofsvorstadt gegeben.
Im September dieses Jahres kann voraussichtlich mit der Konzepterstellung begonnen werden.

Die Präsentation sowie die Projektskizze wird Herr Forster den Fraktionen zukommen lassen und auf die Website der Stadt Plauen/Stadtplanung zur Einsicht stellen.

2.1. Information über die Förderantragstellung EFRE zur Entwicklung der Elsteraue - Antrag der Fraktionen CDU und FDP/Initiative Plauen, Reg.-Nr. 52-15

Herr Löffler, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Arbeitsstand des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Elsteraue anhand einer Präsentation.
Er gibt Auskunft über Rahmenbedingungen (werden seitens der EU und des Ministeriums vorgegeben), Konzeption, Gebietskulisse, Maßnahmen und Perspektive für die Elsteraue.

Das Programm hat eine Laufzeit von 2014 bis 2020. Ein Konzept muss bis 31.08.2015 eingereicht werden.
Die Aufnahme entscheidet sich in einem Wettbewerbsverfahren.
Am 19.06.2015 findet die 2. Projektkonferenz statt. Bis 15.11.2015 ist ein Beschluss der Gebietskulisse durch den Stadtrat erforderlich.

Das Programm umfasst zwei Schwerpunkte: 1. integrierte nachhaltige Stadtentwicklung (Mitteleinsatz für die Übergangsregion Chemnitz/Dresden 105 Mill. EUR) und 2. integrierte Brachflächenentwicklung - hierfür stehen 50 Mill. EUR zur Verfügung.

Vorgegebene Richtlinien sind u.a. Bevölkerungsstruktur, Arbeitslosenquote, Gebäudeleerstand, unsanierte Brachflächen und nicht bzw. unzureichend energetische Gebäude. Hier muss eine Benachteiligung nachgewiesen werden.

Die Stadt Plauen hat die Handlungsfelder spezifiziert in Energieeffizienz, Umwelt und Armutsbekämpfung.

Das ausgewählte Gebiet umfasst einen Block um die Pfortenstraße – Hofer Straße — Ludwig-Richter-Straße - Walkgasse.
Geplante Maßnahmen sind die Sanierung und der Teilrückbau der Hempelschen Fabrik sowie des umherliegenden Areals, die Bewerbung der lokalen Wirtschaft, die Sanierung des Weisbachschen Hauses, die Weiterentwicklung des ‚grünen Bandes' (Radweg) sowie die Herstellung einer grünen Infrastruktur (z.B. Mehrgenerationenspielplatz etc.).
Außerdem sollen ein innerstädtisches Nahwärmenetz hergestellt, umweltbewusste Mobilitätssysteme unterstützt (z.B. den Ausbau des Radweges, Forcierung der E-Mobilität), regenerative Energie gefördert sowie der Milmesbach in Teilbereichen offengelegt werden.

Es wird ein Gesamtfördervolumen von 8 Mill. EUR eingeplant, um diese Maßnahmen umzusetzen.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, bezweifelt, dass mit der Fülle der

vorgestellten Maßnahmen und einer Summe von 8 Mill. EUR ein erkennbares Ergebnis erreicht werden kann.

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, weist auf das zweite Fördergebiet „Soziale Stadt“ in diesem Bereich hin. Hierfür steht ein Fördervolumen in Höhe von 3 bis 4 Mill. EUR in Aussicht.

Zum Thema bringen die CDU-Fraktion und die Fraktion FDP/Initiative einen gemeinsamen Antrag, Reg. Nr. 52-15, auf Erweiterung des EFRE-Gebietes ein.
Herr Stadtrat Schmidt, CDU-Fraktion, verliest den Antrag.
Herr Bürgermeister Sárközy merkt an, dass für solch ein Objekt an dieser Stelle ein vorhabenbezogener Bebauungsplan mit städtebaulichem Vertrag notwendig ist. Bevor eine fundierte Entscheidung durch den Stadtrat erfolgen kann, wären vorerst die Rahmenbedingungen zu prüfen.
Der Stadtbau- und Umweltausschuss kann aufgrund der fachlichen Ausrichtung allerdings nur darüber beraten, ob die vorgesehene Multifunktionsarena städtebaulich an diese Stelle passen würde bzw. es Sinn macht, dafür das EFRE-Gebiet auszuweiten.
Ob dieses Projekt in die sportive und kulturelle Infrastruktur der Stadt Plauen passt, muss im Kultur- und Sportausschuss entschieden werden. Dies ist spätestens vor der Stadtratssitzung zu debattieren.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., steht diesem Projekt zwiespältig gegenüber. Als positiven Aspekt sieht er die Belebung der Innenstadt. Er verweist aber auf die Prioritätenliste Sportstätten. Außerdem bezweifelt er, dass das Projekt die EFRE-Kriterien erfüllt.

Herr Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, sympathisiert ebenfalls mit dem Projekt an dieser Stelle. Plauen könnte durch kulturelle und sportliche Großveranstaltungen überregional an Bedeutung gewinnen.
Er hebt hervor, dass hier eine Privatinitiative vorliegt und die Stadt Plauen kein finanzielles Risiko trägt. Besonders positiv steht er der vorgesehenen Energiegewinnung durch effiziente Systeme gegenüber.
Als Nachteil empfindet Herr Stadtrat Rappenhöner, dass eine Förderung über den EFRE erfolgen soll; damit sieht er eine Gefährdung der Umsetzung aller o.g. Projekte in der Elsteraue.
Probleme bereitet auch die Terminkette. Da die nächste Sitzung des Kultur- und Sportausschusses erst im September stattfindet, wäre dringend eine Sondersitzung vor dem Stadtrat am 30.06.2015 notwendig.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., hat ebenfalls Bedenken, finanzielle Mittel aus der EFRE-Förderung für dieses Großprojekt freizugeben. Für ihn hat die Sanierung des Weisbachschen Hauses Vorrang. Außerdem sieht er die Multifunktionshalle als Konkurrenz zur Festhalle.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, regt an, dass die Stadt Plauen Herrn Dr. Märtner bei seinem Vorhaben mit öffentlichen finanziellen Mitteln unterstützen sollte – ohne diese würde das Projekt nicht zustande kommen.

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, weist darauf hin, dass ein Kriterium zur EFRE-Förderung die Entwicklung des gesamten Gebietes ist und nicht die Förderung eines Einzelprojektes.
Die Stadt Plauen steht hierbei auch im Wettbewerb mit anderen Kommunen. Es ist ein

Nachweis zur Entwicklung des Fördergebietes zu erbringen.
Es muss nun abgewogen werden, ob die Integrierung des Projektes in das Gesamtareal sinnvoll ist. Eine EFRE-Förderung eines Einzelprojektes in dem Gebiet wird durch das SMI definitiv nicht erfolgen.

Herr Stadtrat Schmidt bittet, dass der Versuch trotzdem unternommen werden sollte, das Projekt voranzutreiben. Er begründet dies auch damit, dass Herr Dr. Märtner nur von einer Förderung von 25% ausgeht.
Eine Konkurrenz zur Festhalle kann ausgeschlossen werden, da hier ein völlig anderes Konzept vorliegt.

Herr Hofmann, FGL Stadtplanung und Umwelt, empfiehlt, das EFRE-Konzept auf eine klar abgrenzbare und argumentierbare Basis zu stellen und mit allen möglichen Mitteln zu versuchen, das Projekt ‚Multifunktionsarena' zu konkretisieren und eine andere Fördermittelbasis zu finden.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass die Verwaltung bereits zu möglichen Alternativen Untersuchungen angestellt hat, auch zu anderen Standorten. Es wird vorgeschlagen, beim vorgesehenen Sportentwicklungsplan der Sporthalle Lessing-Gymnasium statt einer Zweifeldhalle eine Halle mit drei Feldern mit entsprechenden Zuschauerkapazitäten auszubauen. Hier würde allerdings nur der Breitensport bedient werden, der kulturelle Teil einer Multifunktionshalle entfällt gänzlich.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt abschließend, dass durch die Verwaltung keine Zustimmung erfolgen kann, dieses Projekt in die EFRE-Förderung zu integrieren, um die gesamte Förderung des Gebietes Elsteraue nicht zu gefährden. Gleichzeitig wird durch die Verwaltung nach weiteren Fördermöglichkeiten gesucht. Das Ergebnis wird den Fraktionen über den Ältestenrat mitgeteilt.
Herr Dr. Märtner wird gebeten, seinen Antrag zu präzisieren.

Der Antrag wird auf Wunsch der Antragsteller zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:
Der Antrag des SV 04 Plauen-Oberlosa e.V. an den Oberbürgermeister der Stadt Plauen vom 06.05.2015 zur Erweiterung des EFRE-Gebietes ist zur Vorberatung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung
- des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.06.2015 und
- der Stadtratssitzung am 30.06.2015
zu setzen.
Die Ausdehnung des EFRE-Gebietes ist so zu definieren, dass die Einbeziehung eines Bereiches der Elsteraue in Plauen, eingegrenzt durch die Syrastraße, Hammerstraße, Elisabeth-straße (mit Verlängerung), Mühlgrabenweg (mit Neustadtplatz und Gerberplatz) in das
gebietsbezogene Handlungskonzept zur integrierten Stadtentwicklung erfolgen kann. Dem Antragsteller soll damit die Möglichkeit gegeben werden, dass eine Förderung nach den EFRE-Kriterien der geplanten Maßnahme lt. Antrag vom 06.05.2015 beantragt werden kann.

Gegebenenfalls ist eine Sondersitzung einzuberufen, um die Abgabefrist 30.08.2015 für die Fördermittelbeantragung einzuhalten.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

Damit wird der Antrag zur Beschlussfassung an den Stadtrat empfohlen.

3. Information zum Stand Entwässerung Wohngebiet Possig/Straßberg

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, informiert zur Sache.
Seit längerer Zeit gibt es Probleme mit der Entwässerung in diesem Bereich. Das Gebiet wurde als dezentral zu entwässern eingestuft.
Die Anwohner haben indessen größtenteils auf vollbiologische Kleinkläranlagen umgerüstet.

Es wird dort kein Abwasserkanal errichtet. Dies scheiterte letztlich an der Beteiligung und Zustimmung der Bürger.

Die Stadt Plauen hat in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Wasser Abwasser Vogtland eine Studie zur Herstellung einer Regenentwässerung in Auftrag gegeben. Hier ergaben sich vier unterschiedliche Varianten mit geringen Kostenunterschieden, wobei bereits eine favorisiert wurde.
Die Kosten belaufen sich auf über 1 Mill. EUR.
Der ZWAV würde eine Regenentwässerung bauen, eine hohe Beteiligung der anliegenden Bürger ist dabei Voraussetzung.
Die Stadt Plauen würde sich an die Straßenentwässerung mit anschließen und wäre damit aber bei der Investition mit 50% der Straßenentwässerungsanteile beteiligt.
Eine Förderung in diesen Anliegerstraßen ist momentan nicht gegeben.

Zum TOP ist Frau Muß vom ZWAV anwesend.
Sie ergänzt, dass ein Prozentsatz festgelegt wird, wie viele Grundstücke sich an der Maßnahme beteiligen müssen.
Nach weiteren Absprachen mit der Stadt Plauen wird zu gegebener Zeit wieder darüber informiert.

4. Vorberatung

4.1. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept
Drucksachennummer 172/2015

Durch Herrn Sorger, Wirtschaftsförderer, wird die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Plauen mit Stand vom 29.04.2015 ausgereicht.

Herr Bürgermeister Sárközy weist darauf hin, dass die Vorlage bereits in der letzten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses besprochen und bestätigt wurde.
Die Bestätigung des Wirtschaftsförderungsausschusses liegt nun ebenfalls vor.

Zum TOP gibt es keine weitere Diskussion.

4.2. Brachenkonzept der Stadt Plauen
Drucksachennummer 181/2015

Herr Forster, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt das Brachenkonzept der Stadt Plauen vor.
Die Präsentation wird allen Fraktionen zugeleitet.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 181/2015, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestätigt das Brachenkonzept der Stadt Plauen als verwaltungsinterne Handlungsgrundlage, sowohl für raumbezogene Planungen, als auch für das Stellen von Fördermittelanträgen und beauftragt die Verwaltung mit der kontinuierlichen Umsetzung und regelmäßigen inhaltlichen Fortschreibung.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

4.3. 5. Änderung der Grünanlagen- und Gebührensatzung
Drucksachennummer 165/2015

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, führt in die Vorlage ein und erläutert die vorgenommenen Änderungen.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt an, ob, wenn Flurstücke als Grünan-lagen herausgenommen wurden, dies dauerhaft und wieder Bauland ist.

Herr Ullmann antwortet, dass jederzeit durch Änderung der Satzung eine Fläche wieder als Grünanlage aufgenommen werden kann.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, fragt, ob eine herausgenommene Fläche dann auch nicht mehr durch die Stadt gepflegt wird.

Herr Ullmann erklärt, dass die Satzung nicht zwingend festlegt, für welchen Bereich die Stadt Plauen für die Pflege zuständig ist, sondern welcher Bereich der Öffentlichkeit als Grünflächen zugänglich ist.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., be-dauert, dass die Änderung der Grünanlagensatzung nicht in der Arbeitsgruppe Stadtgrün vorberaten wurde.

Außerdem vermisst sie die seit November 2013 angesprochene Übernahme der vier unteren Quartiere des Arboretums in die Grünanlagensatzung.
Fr. Dr. Gogsch bittet, bis zur Stadtratssitzung am 30.06.2015 diesbezüglich ein Änderungsblatt vorzubereiten.

Weiterhin stellt Frau Dr. Gogsch Anfragen zur Herausnahme von Flächen aus der Grünanlagensatzung unter Nr. 6 „Mühlberg", Nr. 58 „Am Kriegerdenkmal Kauschwitz" und Nr. 135 „Anlage im Wohnpark Neundorfer Straße" sowie zur Aufnahme eines Flurstücks zur Grünanlage unter Nr. 176 „Hradschin".

Herr Stadtrat Brückner, CDU-Fraktion, verlangt ebenfalls eine Erklärung, warum die Flächen am Mühlberg (Nr. 6) und in Kauschwitz (Nr. 58) aus der Grünanlagensatzung herausgenommen wurden.
Er würde der Vorlage heute so nicht zustimmen.

Durch Herrn Ullmann können in der Sitzung nicht alle Fragen vollständig beantwortet werden.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, die Vorlage heute als 1. Lesung zu behandeln und im September noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen. Zwischenzeitlich kann die

Thematik in der AG Stadtgrün beraten werden.

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, gibt zu bedenken, dass dann alle Maßnahmen zurückgestellt werden müssen. Der Joel-Verein wartet auf eine Zusage, die Fläche Karolastraße 55-57 für seine Kinderarbeit zu nutzen.
Sie empfiehlt, die Vorlage zur Beschlussfassung zu stellen und die angesprochenen Änderungen bis zur Stadtratssitzung nachzureichen.

Herr Bürgermeister Sárközy legt eine schriftliche Beantwortung der offenen Fragen bis zum Ältestenrat am 22.06.2015 fest.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 165/2015, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 5. Änderung der Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen der Stadt Plauen und die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Grünanlagen der Stadt Plauen (Grünanlagen- und Grünanlagengebührensatzung).

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Damit wurde die Verwaltungsvorlage mehrheitlich dem Stadtrat empfohlen.

4.4. Willensbekundung zur Einziehung eines Teiles eines öffentlichen Weges (über das Schulgelände der Astrid-Lindgren-Grundschule) zwischen Stöckigter Straße und Gebrüder-Lay-Straße
Drucksachennummer 190/2015

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert die Vorlage.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU, bittet die Verwaltung, auf die Schulleitung einzuwirken, beide Zugänge für die Schulkinder offen zu halten.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung das Verfahren zur Einziehung eines Teiles des beschränkt-öffentlichen Weges (Teil von Flurstück-Nummer 4634/48, Gemarkung Plauen, über das Schulgelände der Astrid-Lindgren-Grundschule) zwischen Stöckigter Straße und Gebrüder-Lay-Straße, gemäß beigefügtem Lageplan, einzuleiten.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., beanstandet den Zustand des Baurestes der Fassade des denkmalgeschützten Krankenhauses sowie der angrenzenden Freifläche. Er bittet, auf die Helios Klinikum GmbH Einfluss zu nehmen, diesen Schandfleck zu beseitigen.

**Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, antwortet, dass ein Bauantrag der Helios Klinikum GmbH vorliegt, ein neues Gebäude dort zu errichten.
Seitens der Stadt Plauen wird nachgefragt, wann mit dem Beginn der Baumaßnahme**

zu rechnen ist.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Schmidt, CDU-Fraktion, fragt nach dem konkreten Termin für die Öffnung des Verkehrs im Bereich Haltepunkt Mitte.
Aus den Medien wurde bekannt, dass eine grundhafte Sanierung im vorderen Bereich der Reichenbacher Straße erfolgen soll und somit die ansässigen Gewerbetreibenden nicht mehr erreichbar wären.
Herr Stadtrat Schmidt möchte wissen, wie die Stadt Plauen den Händlern entgegen kommt, um die Situation dort zu entschärfen.

Frau Schicker antwortet, dass der Eröffnungstermin des Haltepunktes Mitte vorerst verschoben wurde. Bezüglich der Bahnsteiganlage (Lift und Treppe), die von der Deutschen Bahn, Station und Service, in Auftrag gegeben wurde, kam es zu Bauzeitverzögerungen. Ein ge-nauer Eröffnungstermin wurde noch nicht bekanntgegeben.

Die Stadt Plauen ist bemüht, für die städtischen Lose eine zeitnahe Fertigstellung zu erreichen - Bauendtermin ist für den 30.06.2015 vorgesehen.

Zu der sich anschließenden Baumaßnahme der Deckenerneuerung Reichenbacher Straße zwischen Stresemannbrücke und Neue Elsterbrücke steht die Stadt Plauen mit dem LASuV und dem Baubetrieb in Verhandlung, wie dies günstig gelöst werden kann.
Man ist bestrebt, die Beschränkung für die Gewerbetreibenden so gering wie möglich zu halten.

Eine ungehinderte Durchfahrt auf der Reichenbacher Straße ist voraussichtlich in der zweiten Juli-Hälfte möglich.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Wolf-Rüdiger Ruppin Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Angela Gebhardt Schriftführerin	Dieter Rappenhöner Stadtrat